

Rieks' Heimspiel im Gäste-Trikot

Möhlenwarfer trifft mit Stapelmoor auf die Sportfreunde - Angreifer will seinen Torrekord knacken

thm **MÖHLENWARF/STAPELMOOR.** Normalerweise ist er beim Treffen immer mit dabei, egal wohin es geht. Am Sonntag aber wird Thorsten Rieks fehlen, wenn seine Mitspieler von Teutonia Stapelmoor vor dem Auswärtsspiel bei den Sportfreunden Möhlenwarf zusammenkommen, um sich gemeinsam auf den Weg zum Derby zu machen. Von Auswärtsspiel kann bei Rieks aber auch keine Rede sein: Schließlich wohnt er in Möhlenwarf, keinen Kilometer vom Sportplatz entfernt. Er schafft es locker zu Fuß oder mit dem Rad zur Anlage der Sportfreunde, wo um 14 Uhr das Derby - Rieks' Heimspiel im Gäste-Trikot - angepöfien wird.

»Ich freue mich auf das Spiel. Man trifft viele alte Kollegen, die man schon lange kennt und mit denen man auch in der Jugend zusammengespielt hat«, fiebert Rieks dem Derby bereits entgegen. Zu den Gastgeber hat er einen guten Draht. »Da kann man vor dem Spiel sicher noch ein bisschen kaulen«, lacht er. Wenn die Partie angepöfien wird, ist das aber vergessen. Denn auch wenn Rieks in Möhlenwarf lebt - seine sportliche Heimat ist Stapelmoor. Zu den Teutonen nahm Vater Bernhard, damals A-Jugendtrainer bei den Grün-Weißen, seinen fußballbegeisterten Sohnemann mit, als der seine ersten Schritte im Verein machte. Wie alle Familienmitglieder ist Rieks mit dem Verein eng verbunden. Da hat Möhlenwarf keine Chance, selbst wenn der 25-Jährige in der B- und A-Jugend in der Spielgemeinschaft der Teutonen und der



Revanche für die Niederlage beim Rheidlerland-Pokal wollen die Stapelmoorer um Thorsten Rieks (im grün-weißen Teutonia-Trikot) nehmen. Im Juli gelang es den Möhlenwarfern um Daniel Schmidt (r.), die Teutonen auszubremmen.

Foto: Mentrup

Sportfreunde am Ball war und sich gern während der Sportwoche Urlaub nimmt, als der seine ersten Schritte im Verein machte. Wie alle Familienmitglieder ist Rieks mit dem Verein eng verbunden. Da hat Möhlenwarf keine Chance, selbst wenn der 25-Jährige in der B- und A-Jugend in der Spielgemeinschaft der Teutonen und der

bei hätte er auch den Möhlenwarfern gut zu Gesicht gestanden, wie Sportfreund-Trainer Matthias Schmidt erklärt: »Viele Vereine hätten Thorsten gern in ihren Reihen, wir natürlich auch. Aber ich freue mich für ihn, dass er so erfolgreich ist.«

Rieks entschied sich für Stapelmoor. Seine Rückkehr hat er nie bereut. Bei den Teu-

tonen ist der kleine, schnelle und technisch starke Angreifer gesetzt. Seit Jahren dankt er es mit Toren: Mit bislang 18 Punktspieltreffern hat er die jeweils 17 Tore der beiden Spielzeiten zuvor schon vor dem Ende der Hinrunde geknackt. Jetzt will er seine Bestmarke aus der Saison 2011/12 angreifen, als er 23 Mal traf. Eine Erklärung, warum es

derzeit so gut für ihn läuft, liefert Rieks gleich mit: »Meine Mitspieler setzen mich super in Szene«, hebt er die Leistung des gesamten Teams hervor. Was im Training unter Thomas Dreesmann einstudiert werde, trage jetzt Früchte. »Man merkt, dass wir uns stetig weiterentwickeln.« Das sieht Rieks auch als Grund dafür, dass die Teutonen nach

17 Punkt- und Pokalspielen in dieser Saison immer noch ungeschlagen sind und sich auf Platz eins der Ostfrieslandklasse B festgesetzt haben. Die Mischung stimme im Team: »Wir haben letztes Jahr viele gute, junge Spieler aus der A-Jugend dazubekommen, dazu haben wir wie Charaktertypen wie Micha Gerke, Florian Haats und Tammo

Schmidt, die die Mannschaft führen«, erläutert er. Weil jeder mitziehe, mache sich die akribische Arbeit bezahlt.

Den Lohn fahren Rieks und Stapelmoor momentan ein. Ihren Lauf wollen sie am Sonntag fortsetzen. Rieks warnt jedoch vor dem Gegner, der aus drei Auswärtsspielen in Folge sechs Punkte sammelte: »Das wird nicht leicht. Möhlenwarf ist immer sehr motiviert gegen uns. Wir haben uns oft schwer gegen sie getan.« Und auch der Kontrahent ist heiß, auch wenn er sich in der Außenseiterrolle wähnt: »Die Rollen sind klar verteilt. Stapelmoor steht zu recht da oben, sie spielen sehr guten Fußball. Aber ich glaube, dass wir immer für eine Überraschung gut sind«, so Schmidt. Über Rieks sagt er: »Thorsten darf gerne Tor-schützenkönig werden, aber es würde mich freuen, wenn er Sonntag nicht trifft.«

Ein Tor hat sich Rieks allerdings vorgenommen. Er und seine Mitspieler sind besonders motiviert. Rieks erinnert an die Niederlage im Halbfinale des Rheidlerland-Pokals im Juli: »Wir wollten unbedingt ins Finale, aber das haben sie uns verbaut. Das wollen wir wiedergutmachen«, betont er. Kein Heimatbonus also für die Möhlenwarfer. Rieks will unbedingt treffen und gewinnen. Dafür spielt er Fußball. Nach dem Derby kann er dann mit den Kickern beider Mannschaften zusammen sitzen. »Es ist noch nichts verabredet, aber vielleicht machen wir es uns ja im Vereinsheim gemütlich.« Rieks kann sicherlich etwas länger bleiben: Er hat ja einen kurzen Heimweg.

Springt Weener auf Platz zwei?

Ostfrieslandklasse B: Ditzumerverlaat spielt heute - Wymeester und Heidjer unter Druck

thm **RHEIDERLAND.** Mit dem Heimspiel des TuS Ditzumerverlaat wird der letzte Spieltag der Hinrunde der Ostfrieslandklasse B heute Abend eröffnet. Sonntag folgen dann die Heimspiele für den TuS Weener II und den Heidjer SV, der SV Wymeester-Boen ist erneut auswärts gefordert.

TuS Ditzumerverlaat - Frisia Völlenerkönigsfehn (heute, 20 Uhr)

Nach tollem Saisonstart werden die Verlaatjer die Hinrunde im Mittelfeld beenden. Zum Abschluss der ersten Hälfte der

Spielzeit will die Mannschaft von Hinni Tammen noch einmal einen Sieg einfahren und so ihre Bilanz ausgleichen: Fünf Erfolge stehen bislang sechs Niederlagen gegenüber. Ein Erfolg wäre auch wichtig, um nicht doch noch ein Auge auf den Abstiegskampf werfen zu müssen. Dort steht Völlenerkönigsfehn das Wasser bis zum Hals, besonders nach der Niederlage gegen Holtland II aus der Vorwoche. Die Partie zwischen dem TuS und Frisia hatte in der vergangenen Saison einen unglaublich hohen

Unterhaltungswert: 0:3 lagen die Verlaatjer zur Pause zurück, drehten das Spiel aber noch und siegten noch mit 6:3.

TuS Weener II - VfB Uplengen II (So., 13 Uhr)

Es ist ein bisschen wie verhext: Wenn der TuS den Sprung auf Platz zwei schaffen kann, bleibt ihm ein Erfolg verwehrt. So konnte die Elf von Spielertrainer Holger Harms die Ihrhoer Niederlage gegen Holterfehn wegen des 0:1 in Ihren selbst nicht nutzen. Der Rückstand auf die Concorden

betragt so weiterhin zwei Zähler, die Chance auf den zweiten Rang ist immer noch da. Und diesmal ist der TuS daheim gefordert. Auf dem »Enno« tat sich die Mannschaft meist leichter als in der Fremde. Uplengen reist allerdings mit breiter Brust ins Rheidlerland nach zuletzt zwei Siegen in Folge. Insgesamt ist der VfB seit sechs Spielen ungeschlagen. Der TuS will diese Serie beenden.

Collinghorst/Rajen - Wymeester-Boen (So., 14 Uhr)

Der SV Wymeester-Boen ist

nach zuletzt zwei knappen und durchaus unnötigen Niederlagen zurück im Abstiegskampf. Drei Punkte trennen die Mannschaft von Frank Dreesmann vom einzigen Abstiegsplatz. Trotz der wenig erfolgreichen Auftritte in Weener und in Detern wirken die Rheidlerländer aber gefestigter als noch zum Saisonstart. Mit der SG Collinghorst/Rajen wartet jetzt allerdings zum dritten Mal in Folge ein Team aus den Top Fünf auf die Wymeester, die bereits zum zehnten Mal in dieser Saison auswärts spielen.

Nachdem sich die Gastgeber stabilisiert hatten, mussten sie am vergangenen Wochenende eine überraschende 2:3-Niederlage in Flachsmeer hinnehmen, die ihnen den Sprung auf Platz zwei verbaut. Ein Erfolg sollte also auch für die Wymeester nicht unmöglich sein.

Heidjer SV - Stern Schwerinsdorf (So., 14 Uhr)

Bei den Heidjern ist es ähnlich wie bei den Wymeestern: Sie stecken mitten im Abstiegs-kampf nach den Siegen von Holtland II und Flachsmeer II

am vergangenen Wochenende. So ist der HSV-Vorsprung auf den Abstiegsplatz auf zwei Zähler zusammen geschrumpft. Die Gefahr ist trotz des viertletzten Tabellenplatzes also wieder akut. Die Misserfolge zuletzt waren sicherlich auch der personell schwierigen Situation geschuldet, davon dürfen sich die Heidjer allerdings nicht entmutigen lassen. Da müssen sie nun einmal durch. Schwerinsdorf ist für sie zu packen. Mit einem Erfolg würde der HSV mit dem Kontrahenten gleichziehen.

Abzeichen für fleißige Nachwuchsreiter

Prüflinge meistern ihre Aufgaben in der Reithalle Bunderhee - Lob für Müsing-Busemann



Die stolzen Prüflinge erhielten in Bunderhee ihre Reitabzeichen.



Fotos: privat

RZ **BUNDERHEE.** Das Wetter stimmte - und die Leistung auch: Während von draußen die Herbstsonne wohlwollend auf die Reithalle des Reit- und Fahrvereins Rheidlerland in Bunderhee blickte, legten drinnen aufgeregte Teilnehmer verschiedene Reitabzeichen ab.

Zur Unterstützung der jungen Reiter drückten zahlreiche Angehörige und Besucher die Daumen. Dass diese Veranstaltung überhaupt

zustande kam, ist Frauke Müsing-Busemann, Reitlehrerin des RuF, zu verdanken. Sie organisierte gemeinsam mit Kerstin Swart-Müürmann den Unterricht und die Prüfung. Die gemeinsame Vorbereitung verband die Teilnehmer und Reitlehrer und sorgte für guten Zusammenhalt. »Dank Frau Busemanns Engagement hat die Jugendarbeit im Reiterverein in letzter Zeit großen Aufschwung genommen«,

ist RuF-Vorsitzender Sander Lübberts begeistert. »Ihr ist es zu verdanken, dass wir eine solche Abzeichenprüfung anbieten konnten.«

Die Reitabzeichen sind nicht bloß als Mittel zur Teilnahme an Turnieren zu verstehen, sondern als eine Motivation, sich ständig im sportlichen und alltäglichen Umgang mit dem Partner Pferd weiterzubilden. Vom Longierabzeichen über den Basispass bis hin zu den Rei-

tabzeichen der höheren Klassen konnten die Teilnehmer in Bunderhee ihr Können unter Beweis stellen. Die Richter Reinder Höfes und Patricia Bannach nahmen am Vormittag die Leistungsabzeichen ab. Am Nachmittag bewerteten Elke van der Werf und Katrin Hensmann - beide Trainer C des RuF Rheidlerland - die Leistungen in den Reitabzeichen der Klassen 8, 9 und 10.

Folgende Reiterinnen und

Reiter nahmen ihre Abzeichen entgegen:

Reitabzeichen 10: Svea Engels, Mathis Huisinga, Mara Papsdorf, Nele Soldaat, Katharina Sowade.

Reitabzeichen 9: Martje Bruss, Marielle-Anne de Schutter, Saskia Gosseling, Wiebke Gosseling, Falk Hanneken, Wiebke Klinkenborg, Milena Münch, Kevin Müürmann, Lena Osterhagen, Jula Rademacher, Imke Rösken, Annelien Roza, Chantal

Schoeffelke, Aiske Lübberts.

Reitabzeichen 8: Ilse Hovius, Marie Oppermann, Anna Pastoor.

Reitabzeichen 7: Hilke Meinders, Ellen Nieweg-Klein.

Reitabzeichen 6: Fenja Hanneken, Kim Hartung, Valea Voss.

Reitabzeichen 5: Mareike Brümmer, Michelle Fokken, Frauke Nie, Harriet Nieweg, Ilka Schoormann.

Reitabzeichen 5 Dres-

sur: Natascha Speicher.

Reitabzeichen 4: Nina Hartmann, Bianca Klinkenborg, Fenna Lübberts, Laura Nie.

Longierabzeichen 5: Nova Braun.

Basispass Pferdekunde: Michelle Fokken, Sabrina Folkerts, Fenja Hanneken, Wiebke Lauts, Hilke Meinders, Kevin Müürmann, Ellen Nieweg-Klein, Chantal Schoeffelke, Chrisje van Dongen.